

Als Hypothyreose bezeichnet man die **chronische Unterfunktion der Schilddrüse**.

Zur Unterfunktion kommt es beim Hund überwiegend durch **autoaggressive Zerstörung des Schilddrüsengewebes**.

Dies ist ein schleichender Prozess, daher sind in der Regel Hunde im mittleren Alter betroffen. Nur in Ausnahmefällen tritt die Erkrankung schon bei jungen Hunden auf. Bestimmte Rassen, wie z.B. Hovawart, Riesenschnauzer, Leonberger, Boxer, Rhodesian Ridgeback, Doggen und Dobermann zeigen eine Disposition.

Folgende aufgeführte Symptome können einzeln oder zusammen auftreten.

Die Haut:

- ist verdickt
- fühlt sich kühl an
- das Haar fällt leicht aus, ist trocken und stumpf
- schütteres Haarkleid bis Kahlheit treten auf

- es kommt zur Dunkelfärbung der Haut
- die Haut entzündet sich und juckt dann stark
- Ohrentzündung
- die Haarfarbe verändert sich
- das Haar fühlt sich fettig an
- die Wundheilung ist gestört

Allgemein:

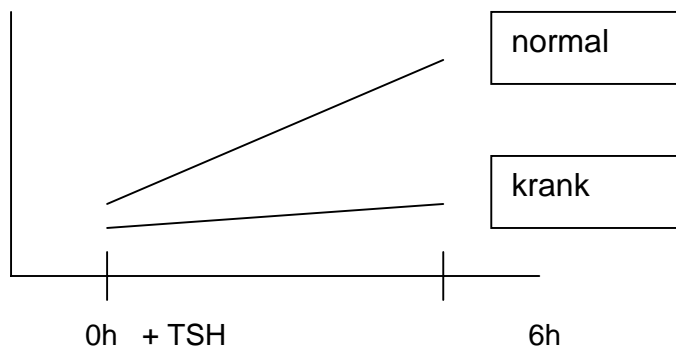
- Trägheit
- verminderter Appetit, trotzdem Gewichtszunahme
- Arthrose
- Nerven- und/oder Muskelerkrankungen
- verlangsamter Herzschlag

- Zyklusstörungen bei der Hündin
- Hodenatrophie
- Netzhaut-/Pupillenveränderungen
Kristalleinlagerungen in der vorderen Augenkammer/Hornhaut

Die Diagnosestellung erfolgt am besten mit Hilfe eines Funktionstests über das Blut.

Hierzu dient der sog. **TSH-Stimulationstest**.

Die **erste Blutentnahme** zeigt die Basiswerte an. Anschließend wird TSH, das Hormon das die Schilddrüse zur Hormonproduktion anregt gespritzt. 6 Stunden später muss erneut Blut entnommen werden. So hat man einen Kurvenverlauf, der eine hohe Aussagekraft über die Funktion der Schilddrüse hat.



Eine oft gestellte Frage: mein Hund hat niedrige Schilddrüsenwerte, warum reicht das als Diagnose nicht aus?

Antwort: Es gibt Fälle, bei denen eine eindeutige Diagnose auf Grund der Kombination von Schilddrüsenwerten und Klinik gestellt werden kann. Dies ist aber relativ selten. Die Schilddrüsenwerte reagieren auf ganz viele andere Erkrankungen, da sich der Körper mit einem niedrigen Stoffwechsel schützen will. Er will, wenn er krank ist, keinen „Hochleistungssport“ treiben. Die Schilddrüsenwerte sind niedrig, aber der Hund ist **nicht** Schilddrüsen-krank. Man nennt dies ein „Euthyrot Krank Syndrom“. Ebenso können Medikamente niedrige Schilddrüsenwerte erzeugen.

Ist der Hund wirklich hypothyreot , handelt es um eine lebenslange Therapie. Allein deshalb ist es wichtig dass wir eine genaue Diagnose stellen.

Therapie:

Es wird Levothyroxin als Tablette gegeben um das fehlende Thyroxin zu ersetzen. Die Dosierung ist zu Beginn bei herzgesunden Hunden in der Regel 20mcg/kgKGW 2x täglich.

Die Dosis ist beim Hund wesentlich höher als beim Menschen! Die Tabletten werden nüchtern gegeben, d.h. Ihr Hund darf **2 Stunden vorher und 2 Stunden nachher kein Futter** bekommen.

In der ersten Zeit verlieren die Hunde unter der Medikation häufig an Gewicht, was die **erneute Dosisanpassung nach etwa 3 Monaten erforderlich** macht.

Die richtige Dosierung muss regelmäßig überprüft werden. Die **Überprüfung** ist wenig aufwendig: dem Hund wird **4-5 Stunden nach der Tablettengabe** einmalig Blut entnommen, um die Werte T4/TSH erneut bestimmen zu lassen.

Kontrollen sollten zu Beginn nach 6 und nach 12 Wochen durchgeführt werden, später alle 6 Monate.

Wird die Dosierung dem jeweiligen Hund entsprechend optimiert, bekommt er seine ursprüngliche Lebensqualität zurück.